BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **KuA/002/2026**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Michael Spiecker	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas

Musikschule - Jahresbericht

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Bildungs- und Kulturausschuss	30.11.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Nachfrage nach Musikschulunterricht ist trotz deutlich gestiegener Gebühren und einer gewissen Entlastung durch die neue pädagogische Vollzeitstelle (seit September 2026) weiterhin auf sehr hohem Niveau. Mit der dringend benötigten Stelle wird das Angebot in Kooperationen mit Grundschulen deutlich erweitert und es wird Instrumentalunterricht in den Bereichen Akkordeon, Violine, Klarinette, Saxofon und Posaune aufgebaut bzw. erweitert. Drittmittel-geförderter Unterricht wird weiter ausgebaut.

II. Sachvortrag

1. Personelle Situation

Das Kollegium konnte ausgeweitet werden und ist qualitativ sehr gut aufgestellt:

Durch die neue pädagogische Vollzeitstelle konnten ab September 2026 folgende Deputate vergeben werden:

- die neue Akkordeonlehrkraft Oksana Reiter begann ihre Tätigkeit an der Musikschule.
- Deputate der langjährig erfolgreich an der Musikschule unterrichtenden Lehrkräfte Boris Loncar (Violine), Oguz Akbas (Schlagwerk) und Cecilia Taher (Querflöte und Musiktheorie) konnten teilweise entfristet werden.
- Deputate der engagierten Lehrkräfte Maria Carolina Kraus (Saxofon und Klarinette) und Kristina Glücker (Elementare Musikpädagogik und Violine) konnten erweitert werden.

Im Schuljahr 2026/27 unterrichten damit 26 Lehrkräfte an der Musikschule.

2. Pädagogik

Die Musikschule entwickelt sich weiter zu einer Bildungseinrichtung, die nachhaltigen Musikunterricht anbietet und dabei das Ziel verfolgt, möglichst alle interessierten Kinder musikalisch zu fördern. So wird Musikunterricht an sechs Kindergärten angeboten. Das Angebot an den Schwabacher Grundschulen wurde deutlich ausgeweitet. Darauf aufbauend gibt es Vokal-, Instrumental-, Ensemble- und Theorieangebote am Haus und an allgemeinbildenden Schulen:

2.1. Unterricht in Schwabacher Kindergärten

Im Schuljahr 2025/26 wurden über 200 Kinder mit Musikalischer Früherziehung in Schwabachs Kindergärten unterrichtet. Der Großteil davon wurde in Projekten unterrichtet, die komplett durch Drittmittel gefördert sind. Für diesen Drittmittel-geförderten Unterricht wurden Kindergärten ausgesucht, die von einem hohen Anteil finanziell und/oder bildungs- und sozialbenachteiligter Kinder besucht werden.

Durch die Förderung der Schwabacher Dr. Ott-Stiftung wurden etwa 50 Kinder des Anne-Frank-Kindergartens erreicht.

Durch die Förderungen der Bundesstiftung ‚Kultur macht stark' wurden etwa 140 Kinder

- des integrativen Kindergartens St. Matthäus
- der beiden integrativen Diakoneo-Kindergärten (Goldzwerge und Haus für Kinder Schwabach)

erreicht. Hier sieht eine Auflage des Förderers vor, dass ein dritter Bündnispartner neben Musikschule und Kindergärten beteiligt wird. Daher wurden Bündnisse mit dem Hermann-Vogel-Pflegezentrum der AWO und dem AWO Pflegeheim Schwabach eingegangen. Die Kindergartengruppen bestritten über das Schuljahr hinweg Auftritte in diesen Pflegeheimen.

Diese Förderungen laufen auch im Schuljahr 2026/27 weiter. Die Planung für das Schuljahr

2027/28 werden im Frühjahr 2027 angegangen.

Der Waldemar Bergner Kindergarten sowie der Kindergarten Forsthof wurden durch Mittel der Dr. Ott-Stiftung in den Jahren 2023 bis 2025 gefördert. Seit Schuljahr 2025/26 finden hier Wahlkurse der Musikalischen Früherziehung statt, die die Eltern für ihre Kinder im Nachmittagsangebot buchen können.

2.2. Unterricht in Schwabacher Grundschulen

Aufbauend auf den Früherziehungsangeboten für Kindergartenkinder ist es das Ziel der Musikschule, in jeder Schwabacher Grundschule ein Singklassenangebot für die Erst- und Zweitklässler:innen anzubieten. Damit soll die Möglichkeit der kontinuierlichen Ausbildung gegeben werden. Im Schuljahr 2025/26 bestanden diese Angebote an folgenden Einrichtungen:

- Luitpold-Grundschule am Schillerplatz und in Unterreichenbach,
- Schule am Museum,
- Zwieseltal-Grundschule,
- Johannes-Helm-Schule.

An der Christian-Maar-Grundschule wurde im Schuljahr 2025/26 erstmals wöchentlich ein 20-minütiges Singprojekt in zwei ersten Klassen angeboten. Damit wurden Grundschullehrkräfte unterstützt, die ihrerseits nicht genügend musikalische Ausbildung mitbringen, um den gesanglichen Anteil des Musikunterrichts, der Teil des Grundunterrichts ist, adäquat zu geben. Dieser Singunterricht soll möglichst in den Schulalltag ausstrahlen. So erstellte die Musikschullehrkraft u.a. Playalongs, die von der Grundschullehrkraft über die Woche als Basis für eigenes Singen mit der Schulklasse herangezogen werden konnte. Finanziert wurde das Projekt durch eine Förderung der Integrations-Stiftung Schwabach sowie Mittel des Freistaats und der Stadt Schwabach. Das Projekt wurde begeistert von der Schülerschaft und den Lehrkräften der Grundschule angenommen. Daher wurde es im Schuljahr 2026/27 auf die Johannes-Helm-Grundschule sowie die Luitpold-Grundschule ausgeweitet. Wöchentlich werden damit nun zehn Grundschulklassen und damit über 200 Kinder erreicht. Finanziell werden die Kurse im Schuljahr 2026/27 unterstützt von

- der Bürgerstiftung Unser Schwabach,
- dem Gewerbeverein Schwabach,
- dem Rotary Club Schwabach.

Umgesetzt werden kann das Projekt von Musikschulseite durch die neue pädagogische Vollzeitstelle, die die Musikschule ab September 2026 vergeben kann.

Dem Singklassen- und Singprojektangebot folgend soll es in möglichst allen Grundschulen Instrumentalangebote in Kleingruppen oder im Einzelunterricht geben. Im Schuljahr 2025/26 gab es einen Trompetenkurs an der Johannes-Helm-Schule, der auch im Schuljahr 2026/27 weitergeführt wird.

Durch die neue pädagogische Vollzeitstelle konnte das Angebot der Gruppeninstrumentalkurse an den Schwabacher Grundschulen deutlich ausgeweitet werden. Im Juli 2026 wurden Informationsveranstaltungen in ersten Klassen der drei großen Grundschulen angeboten. Daraufhin meldeten sich von allen informierten Schüler:innen jeweils ca. 10 – 20 % für die Angebote an. Fast alle angemeldeten Kinder konnten in die im September beginnenden Kurse aufgenommen werden. Sie werden nun in Gruppen von zwei bis zehn Schüler:innen unterrichtet. Damit können seit September etwa zusätzlich 50 Zweitklässler:innen ein Musikinstrument an ihrer Grundschule lernen:

Es gibt

- Violinkurse an der Christian Maar-Grundschule und Johannes-Helm-Schule,
- Akkordeon-Kurse an der Johannes-Helm-Schule,
- einen Percussionkurs an der Johannes-Helm-Schule,
- einen Blockflötenkurs an der Luitpoldschule Unterreichenbach,

- einen Posaunenkurs an der Luitpoldschule am Schillerplatz.

Dieser Kooperationsunterricht wird vom Freistaat um 80 % intensiver gefördert als der reguläre Musikschulunterricht. Damit werden jährlich erwartungsgemäß 5.000 € zusätzliche Förderung des Freistaats erzielt, die in die Refinanzierung der pädagogischen Vollzeitstelle fließen. Zudem ist der Unterricht ein Angebot, um Kindern, die im Ganztag der Grundschulen beschult werden, die Möglichkeit zu geben, integriert im Schulalltag ihren Instrumentalunterricht zu bekommen – oft die einzig realistische Möglichkeit überhaupt für Kinder, die bis 16:00 Uhr in der Grundschule sind.

Musikschulunterricht wird seit September 2026 nachmittags auch in den renovierten Räumlichkeiten der Johannes-Helm-Schule angeboten. Damit werden energetisch die Räume, die von Seiten der Grundschule nur am Vormittag genutzt werden, optimal ausgelastet. Gleichzeitig wird das begrenzte Raumangebot der Musikschule im Stammhaus an der Wittelsbacher Straße entlastet.
An drei Nachmittagen finden

- Klarinetten & Saxofonunterricht
- Violinunterricht
- Akkordeonunterricht statt.

Das Fach Akkordeon wird seit September 2026 erstmals in Schwabach unterrichtet. Da dieses Instrument in jeder Stimmlage einsetzbar ist, erhofft sich die Musikschulleitung perspektivisch eine deutliche Erweiterung der Ensemblemöglichkeiten. Die Fächer Violine, Saxofon und Klarinette wurden seit September deutlich ausgebaut. Diese Erweiterung des Unterrichtsangebots ist möglich durch die Schaffung der neuen pädagogischen Vollzeitstelle.

2.3. Drittmittel geförderter Unterricht an der Karl-Dehm-Mittelschule

Das vollumfänglich von „Kultur macht stark“ geförderte Percussionprojekt an der Karl-Dehm-Mittelschule wurde im Schuljahr 2025/26 zum ersten Mal durchgeführt. Im Schuljahr 2026/27 wird das Projekt weitergeführt. Mit dem Projekt erreicht die Musikschule ausschließlich Schüler:innen der Mittelschule – eine Gruppe, die insgesamt noch unterrepräsentiert ist in der Schülerschaft der Musikschule.

2.4. Ensembleangebote

Das Ensembleangebot wird kontinuierlich ausgeweitet. Ab dem zweiten Unterrichtsjahr sollen die Kinder zum Ensemblespiel motiviert werden. Durch den mehrfachen wöchentlichen Unterricht werden die Kinder möglichst intensiv professionell betreut. Ensembleangebote bestehen für alle Instrumentalfächer sowie in zwei Kinderchören und dem sich derzeit stets erweiternden Feierabendchor für Erwachsene. Zudem werden immer wieder Projektorchester zusammengestellt, bei dem sich alle Instrumentalklassen beteiligen: Im November 2025 wurde erstmals ein Probenwochenende in der Musikschule veranstaltet, bei dem auch der AWO-Saal mitsamt Küche als Proben- Aufführungsraum und Mensa genutzt wurde. Vor allem durch das gemeinschaftsstiftende Element kam das Projekt sehr positiv bei den Schülerinnen und Schülern an. Daher wird es im März 2027 eine erneutes Probenwochenende geben. Am Buß- und Bettag, dem 18. November 2026 fand ein großes Musikschulkonzert im Markgrafensaal statt, wobei der Tag als Probentag genutzt wurde. Abends standen über 20 Lehrkräfte mit etwa 90 Schülerinnen und Schülern gemeinsam im Chor, im Orchester und in Ensembles auf der Bühne.

3. Konzerte

Die Musikschule ist fest im Stadtbild verankert durch Konzerte und musikalische Umrahmungen bei festlichen Anlässen. Dazu finden regelmäßig Klassenvorspiele der einzelnen Lehrkräfte statt und Konzerte, die von der Musikschulverwaltung veranstaltet werden. Als Highlight im Schuljahr 2025/26 wurde zusammen mit dem Kulturamt eine Lehrkräfte-Konzertreihe zum Thema ‚Gärten‘ durchgeführt, die mit drei Konzerten vom Mai bis Juli 2026 im Garten des Stadtmuseums sowie im Bürgerhaus stattfand.

Fest verankert im Jahresplan sind folgende Projekte:

- Dezember: die beiden Adventskonzerte im AWO-Saal (Bands, Big Band) und Markgrafensaal (Ensembles, Kooperationen)
- Januar und März: Vorbereitungskonzerte für Jugend musiziert
- Februar: Bandstorming
- März: Mitmachkonzert
- April: Bläserkonzert ‚Vom Tuten und Blasen', Tag der offenen Tür und das Grundschulprojekt ‚Kinder spielen für Kinder'
- April/Mai: Auftritte bei der Kinderkirchweih
- Juni/Juli: die Open Air-Woche im Innenhof des Alten DG
- Juli: Auftritte beim Bürgerfest
- sowie zwei ‚Bunt gemischt'-Konzerte über das Jahr verteilt

Durch eine Intensivierung der Konzerte, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen in digitaler Form im Internet und Auftritte in überregionalen Zusammenhängen wurde die Zuhörerschaft, die jährlich Beiträge von Schüler:innen der Musikschule hört, deutlich ausgeweitet von etwa 7.000 im Jahr 2019 auf über 37.000 im Jahr 2025.

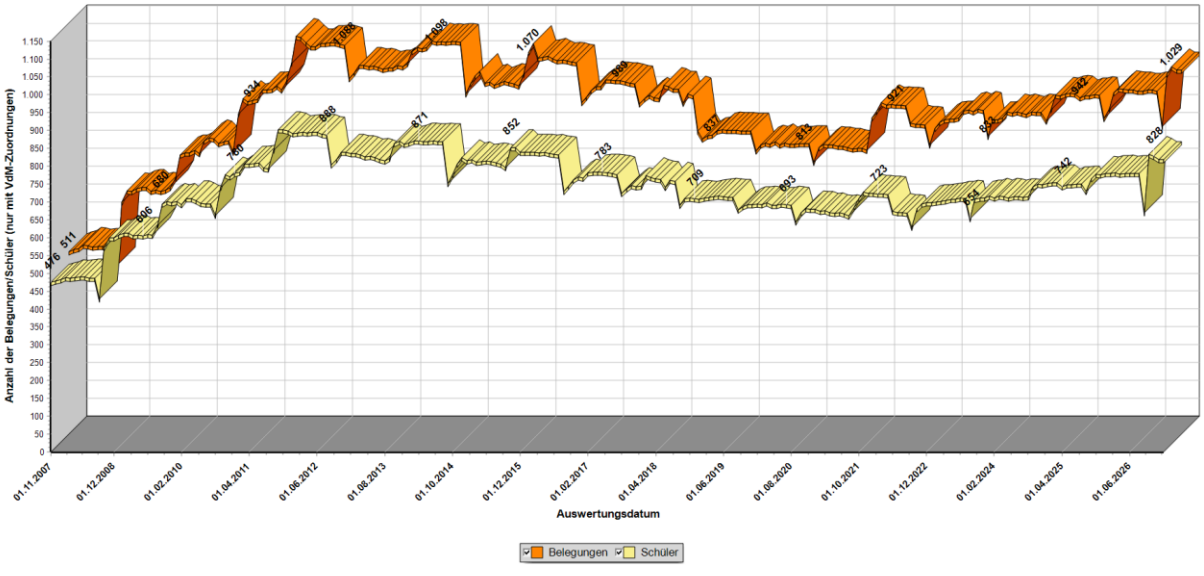
4. Entwicklung der Schüler:innenzahlen

Die Nachfrage nach Musikschulunterricht ist in allen Fächern hoch bis sehr hoch. Auch nach der deutlichen Gebührenerhöhung im September 2025 und nach der Stellenschaffung im September 2026 sind alle Klassen voll ausgelastet. In den meisten Fächern gibt es Wartelisten. Die längste Warteliste besteht im Fach Klavier. Um hier Wartezeiten zu verkürzen, werden ab September 2026 erstmals drei Kinder im Anfangsunterricht gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrkräfte stellt dieses Unterrichtsformat im Fach Klavier eine besondere Herausforderung dar, da Schüler:innen und Lehrkraft sich hier nicht immer sehen können und in den Klavier-Unterrichtsräumen jeweils nur zwei Instrumente vorhanden sind. Ein Unterrichtsraum wurde daher mit zusätzlichem E-Piano ausgestattet, um dieses neue Unterrichtsformat möglichst optimal anbieten zu können.

Im folgenden Diagramm ist die Entwicklung

- der angemeldeten Schüler:innen (gelb)
- der wöchentlichen Belegungen (orange)

seit 2007 dargestellt.



Durch den Aufbau der Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen stiegen die Schüler:innenzahlen von 2007 bis 2011 von gut 400 bis fast 900. Danach fielen sie bis 2019 auf unter 700. In den letzten Jahren stiegen die Zahlen wieder bis derzeit 833. Nicht erfasst sind dabei die Schüler:innen, die seit 2019 in Singprojekten an Grundschulen und Kindergärten unterrichtet werden. Derzeit erhalten hierbei wöchentlich etwa zusätzlich 450 Kinder Unterricht.

5. Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Musikschule

Die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und ihrem Förderverein hat sich in den letzten Jahren deutlich intensiviert: Durch die Erhöhung der Zuhörer:innen erzielt der Förderverein jährlich signifikant mehr Spendeneinnahmen bei Musikschulkonzerten. Durch die Ausweitung der Open Air-Konzerte seit Corona nimmt der Verein auch deutlich mehr Gelder durch den Getränkeverkauf ein, der bei diesen Konzerten jetzt konsequent angeboten wird.

2026 konnten durch Mittel des Fördervereins Akkordeons im Wert von insgesamt ca. 12.000 € gekauft werden. Defizite in der Finanzierung des oben beschriebenen Förderprogramms der Musizierprojekte in Kindergärten von ‚Kultur macht stark' konnten ausgeglichen werden. Zudem wurde eine neue Regelung gefasst, auf deren Basis jährlich bedürftige Familien mit insgesamt bis zu 2.500 € unterstützt werden bei der Finanzierung der Musikschulgebühren.

6. Fazit

Die Musikschule entwickelt sich weiter gut als wichtige Bildungs- und Kultureinrichtung in Schwabach. Sie engagiert sich dabei sehr, die Kosten möglichst intensiv durch externe Förderungen zu decken und Unterricht möglichst effizient anzubieten. Durch die neue pädagogische Vollzeitstelle kann für einen großen Teil der Schwabacher Kinder ein kontinuierliches musikalisches Lernangebot geschaffen werden vom Kindergarten über die gesamte Grundschulzeit bis hin ins jugendliche Alter.

III. Kosten

Der Sachvortrag dient der Kenntnisnahme und löst keine Kosten aus.

IV. Klimaschutz

Es entstehen keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.